Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 11: Anpassung an den Klimawandel

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Erneuerung und Ergänzung Infrastruktur und Schule, Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen www.simap.ch (ID 109774)	Ekkharthof-Verein 8574 Lengwil	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Markus Friedli, Norbert Scherrer, Patric Allemann, Hanspeter Woodtli	Bewerbung **16. 4. 2014**
Instandsetzung und Erweiterung Ausbildungszentrum Schönau, Cham www.simap.ch (ID 109641)	Baudirektion des Kantons Zug 6300 Zug	Anonyme Submission für Generalplanerteams, selektiv Inserat S. 14	Urs Kamber, Erich Staub, Barbara Neff, Niels Roefs, Marlise Voegelin	Bewerbung **17. 4. 2014** Abgabe **29. 8. 2014**
Concours d'urbanisme «Gurzelen», Biel www.simap.ch (ID 109263)	Mairie de Bienne Département de l'urbanisme 2501 Bienne	Städtebaulicher Studienauftrag im selektiven Verfahren, für Teams aus Stadtplanung (Leitung), Architektur, Landschaftsarchitektur	François Kuonen, Anne-Catherine Javet, Jürg Saager, Dominique Salathé, Fred Wenger	Bewerbung **28. 3. 2014**

Preise

International Holcim Awards www.holcimawards.org	Holcim Foundation for Sustainable Construction 8050 Zürich	Current projects that showcase sustainable responses to technological, environmental, socioeconomic and cultural issues of contemporary building and construction	Jean-Philippe Vassal, Toshiko Mori, Bruno Stagno, Howayda Al-Harithy, Rahul Mehrotra	Eingabe **24. 3. 2014**
Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung www.gestaltungspreis.de	Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V. 71630 Ludwigsburg	Baumassnahmen, die nach dem 1. Januar 2010 in Deutschland fertiggestellt wurden und die einen substanziellen Beitrag zur Baukultur leisten	Werner Durth, Barbara Ettinger-Brinckmann, Françoise-Hélène Jourda, Philip Kurz, Reiner Nagel, Florian Nagler, Volker Staab	Eingabe **14. 4. 2014**
best architects 15 Award www.bestarchitects.de	best architects Award zinnobergruen 40217 Düsseldorf	Architekten bzw. Architekturbüros aus dem deutschsprachigen Raum. Zugelassen sind Projekte, die nach dem 1. 1. 2009 fertiggestellt wurden.	Donatella Fioretti, Niklaus Graber, Martin Lesjak	Eingabe **23. 5. 2014**

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: **www.espazium.ch**
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: **www.sia.ch/142i**

SANIERUNG SCHULANLAGE HOFMATT, MEGGEN

Vorwärts zu alten Tugenden

Ohne einen Gesamtplan ist die Schulanlage von Meggen kontinuierlich gewachsen. Das Resultat: ein Nebeneinander von unterschiedlichen Stilen und Zeiten. Huber Waser Mühlebach aus Luzern räumen nun auf – behutsam und dennoch prägnant.

Text: Marko Sauer

Dank den Gruppenräumen (im Hintergrund) kann in den Klassenzimmern wieder zeitgemäss unterrichtet werden. Das Modell zeigt, wie sorgsam die Architekten das Schulhaus aus den frühen 1970er-Jahren erweitern.

Es ist das Schicksal vieler Schulanlagen, die über die Jahrzehnte gewachsen sind: Irgendwann sind die Räume zu eng, und der Bestand wird erweitert, wo immer es gerade möglich ist. Am Ende steht ein bunter Mix aus Stilen, die Nutzungen verteilen sich auf dem ganzen Gelände – so auch im luzernischen Meggen. Die Gemeinde wagte nun einen Neubeginn und schrieb einen Wettbewerb mit Prä-

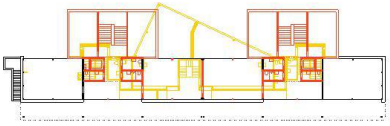
Das neue Gesicht der Schulanlage.

qualifikation aus, um die Gebäude auf den neuesten Stand zu bringen und der Schulanlage wieder ein zusammenhängendes Erscheinungsbild zu verpassen.

Die Aufgabe war klar umrissen: An die beiden länglichen Schulgebäude aus den frühen 1970er-Jahren mussten Gruppenräume angefügt werden, ein Neubau sollte die gemeinsamen Räume der Schulen beherbergen. Und der Kindergarten ganz im Norden des Geländes brauchte ebenfalls mehr Platz.

Zurück zum rechten Winkel

Das Architekturbüro Huber Waser Mühlebach entfernt in seinem siegreichen Projekt nun sämtliche Anbauten an den beiden Längsbauten und ersetzt diese durch zwei Türme mit Treppen und Gruppenräumen. Dadurch bleiben die beidseitig be-



Klare Anbauten ersetzten die unpassende Erweiterung. Der schlanke Baukörper mit beidseitiger Belichtung bleibt erhalten. Erdgeschoss Mst. 1:1000.

lichteten Klassenzimmer erhalten, und der Raum zwischen den Klassenzimmern kann als Lernlandschaft genutzt werden. Eine elegante Lösung, um der modernen Pädagogik gerecht zu werden. Die Anbauten hatten zudem auch den Aussenraum verstellt. Indem sie verschwinden, wird die gesamte Anlage wieder durchlässig und bietet vielfältige Plätze und Grünflächen. Die schmalen Gebäude sind zwar keine herausragenden Vertreter ihrer Zeit – dank ihren Proportionen erscheinen sie dennoch elegant.

Modellfoto, Visualisierung und Pläne: Huber Waser Mühlebach

Um diese Eleganz zu betonen, wird auf eine Aufstockung verzichtet und auch das später hinzugefügte Steildach wieder entfernt.

Diese Entscheidungen haben natürlich Konsequenzen: Die zahlreichen Räume, die hier aufgehoben werden, müssen nun im neuen Hauptgebäude Platz finden. Mit seiner fein gegliederten Fassade fügt es sich gut in das Areal ein und bietet mit Sicherheit das neue Gesicht, das die Gemeinde sich für ihre Schule wünschte. Die Jury möchte das Gebäude dennoch lieber ein Stockwerk niedriger ausführen. Neben den städtebaulichen Gründen haben gewiss auch die Kosten zu dieser Anmerkung geführt: Das Siegerprojekt ist 30 % teurer als zwei seiner Konkurrenten in der Endrunde, das Volumen um ein Fünftel grösser. Denn im Gegensatz zum erstplatzierten Büro liessen die Konkurrenten die Anbauten teilweise stehen. So konnten sie zwar die Kosten tief halten, jedoch keine überzeugende Lösung für das gesamte Areal finden. Die Überbleibsel der Erweiterungsjahre bildeten wohl deren Achillesferse.

Die Jury belohnt den Mut der jungen Architekten aus Luzern: Klarheit hat offensichtlich ihren Preis. •

Die dunklen Gebäude sind neu; sie klären die Gesamtanlage. Situation Mst. 1:2000.

AUSZEICHNUNGEN

1. Rang, «HofmattTerrasse»: Huber Waser Mühlebach, Luzern; Blau und Gelb Landschaftsarchitekten, Rapperswil

2. Rang, «Caramel»: Dorji Sigrist Architekten, Luzern; freiraumarchitektur, Luzern

3. Rang, «Domino»: ARGE Lengacher Emmenegger Amrein Kunz, Luzern; ASP Landschaftsarchitekten, Zürich;

4. Rang, «Pilatus»: Fiechter & Salzmann Architekten, Zürich; Andreas Geser Landschaftsarchitekten, Zürich

WEITERE TEILNEHMER

Roman Hutter Architektur, Luzern; **Büro Konstrukt Architekten,** Luzern; **A. Rigert + P. Bisang,** Luzern; **architektik, Tina Arndt & Daniel Fleischmann,** Zürich

JURY

Stefan Koepfli, Landschaftsarchitekt, Luzern; **Thomas Lussi,** Architekt, Luzern; **Christian Maeder,** Architekt, Luzern; **Stefan Schärli,** Architekt, Luzern